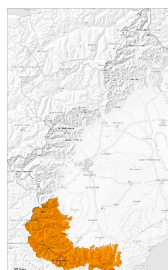


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 12.03.2025



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**

Neu- und Tribschnee müssen vorsichtig beurteilt werden.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Der Südwestwind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. In Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten wuchsen die Tribschneeansammlungen weiter an.

Bis am Morgen fällt verbreitet Schnee oberhalb von rund 1200 m. Die großen Tribschneeansammlungen vom Montag sind bei der schlechten Sicht kaum erkennbar.

An Tribschneehängen und in den Niederschlagsgebieten sind aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten große und vereinzelt sehr große trockene Lockerschneelawinen möglich.

Neu- und Tribschnee können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Montag fielen verbreitet 40 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Ab dem Nachmittag fällt gebietsweise Schnee oberhalb von rund 1200 m.

Diese Wetterbedingungen führen verbreitet zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke.

Viel Neuschnee und Tribschnee werden zunehmend störanfällig. Dies besonders in den Hauptniederschlagsgebieten.

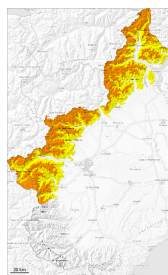
In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 12.03.2025



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Neu- und Tribschnee bilden die Hauptgefahr. Touren erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Mit teils starkem Wind wuchsen die Tribschneeansammlungen am Montag weiter an, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten und an Tribschneehängen sind mit Neuschnee und Wind mittlere und große trockene Lockerschneelawinen möglich.

Neu- und Tribschnee können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

(--), Vorsicht vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten. Dort sind vereinzelt sehr große trockene Lawinen möglich.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Montag fielen verbreitet 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet.

Diese Situation führte verbreitet zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke.

Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Dies besonders in den Hauptniederschlagsgebieten.

Neu- und Tribschnee liegen vereinzelt auf Oberflächenreif, vor allem an Schattenhängen.

In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

